

JESUS IST STARK 1

Sei still, Sturm!



Christina und Damaris Dietelbach

Die Schwestern ergänzen sich durch ein abgeschlossenes Pädagogik- und Theologiestudium und hatten viel Spaß bei der gemeinsamen Erarbeitung.



Text	Jesus stillt den Sturm // Markus 4,35-41
Leitgedanke	Jesus ist so mächtig, dass ihm sogar das Wetter gehorcht.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Stühle oder Kissen • blaue Tücher oder Abdeckfolie • Schlauchboot oder ein umgedrehter Tisch (Füße ragen in die Luft) als Boot • im Boot: Paddel (Besenstiel), Rettungswesten (Schwimmflügel), Kissen, Eimer • Segel: Stock mit angeknüpftem Tuch • Ventilator • Percussion-Instrumente • Sprühflasche • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Bei dieser Geschichte handelt sich um ein Wunder, das sich zu der Zeit abspielte, als die Jünger Jesus noch nicht lange kannten. Das Wirken von Jesus in Begleitung seiner 12 Apostel, das in Markus 1-9 (und Matthäus 3-18; Lukas 3-18) geschildert wird, geschah in der ersten Phase seines Dienstes in Galiläa. In dieser Zeit wirkte Jesus oft am See Genezareth. Die Jünger sprechen Jesus in Vers 38 als Lehrer an. Dies zeigt,

dass sie Jesus vor allem als Vorbild, Autoritätsperson und Lehrer ansahen. Sie wollten von ihm lernen. Auch sie wundern sich am Ende der Geschichte über die Macht von Jesus und fragen sich, wer dieser Mann sei, dem sogar Wind und Wellen gehorchen. Vermutlich war ihnen zu diesem Zeitpunkt noch nicht in vollem Ausmaß bewusst, dass Jesus der Sohn Gottes und damit auch allmächtig ist.

Methode

Die Geschichte wird in der Form eines gemeinsamen Erlebnisses gestaltet. Interaktiv wird mit den Kindern die Geschichte erlebt. Die Mitarbeiter spielen die zentralen Rollen und nehmen die Kinder in die Geschehnisse mit hinein.

Bei dieser Erzählmethode ist es besonders wichtig, an die Phase des gemeinsam Erlebten eine Gesprächsrunde anzuschließen und die Geschichte noch einmal mit den Kindern zu wiederholen.

Einstieg

Spiel: „Feuer, Wasser, Sturm“

Die Kinder dürfen in einem abgegrenzten Bereich durch den Raum rennen. Der Bereich sollte frei von Stolperfallen sein – am Rand liegen Kissen oder stehen Stühle. Wenn der Spielleiter „Feuer“ ruft, legen

sich die Kinder flach auf den Boden mit dem Gesicht nach unten. Bei dem Befehl „Sturm“ gehen immer zwei Kinder zusammen und umarmen sich ganz fest. Bei „Wasser“ suchen die Kinder Schutz auf einem Kissen oder einem Stuhl.



Geschichte ::

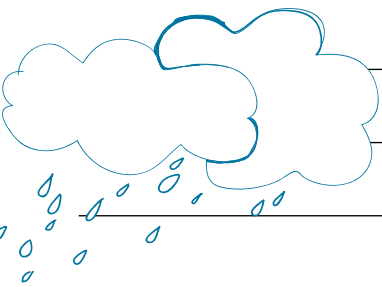
Ein Mitarbeiter spielt Jesus (MA Jesus) und trägt dafür ein weißes Gewand. Ein Mitarbeiter leitet das Erlebnis (MA Leiter). In der Mitte liegen blaue Tücher oder Abdeckfolie großflächig als Wasser aus. An einer Seite wird das Schlauchboot (oder ein umgedrehter Tisch als Boot) aufgestellt. Paddel, Rettungswesten, Kissen und Eimer liegen im Boot bereit. In der Mitte des Bootes steht/liegt das Segel. Wenn es keine Befestigungsmöglichkeit gibt, kann es später ein Kind halten. Die Percussion-Instrumente liegen am Rande des Wassers. Der Ventilator steht einsatzbereit in einer Ecke, ebenso eine Sprühflasche. Die Kinder werden nun in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe erlebt die Geschichte als Jüngerschar. Die andere Gruppe stellt den Sturm dar. Wenn genügend Zeit ist, kann das Erlebnis zweimal durchgeführt werden mit einem Tausch der Gruppen.

MA Leiter erzählt: Wir wollen die Geschichte gemeinsam erleben. Dazu brauchen wir zwei Gruppen. In der einen Gruppe sind die Jünger. So nennt man die Freunde von Jesus. Wer möchte in der Gruppe der Jünger sein? Das hier ist Jesus. **MA Jesus vorstellen.** Die Freunde von Jesus, die Jünger, stellen sich vor dem Boot auf. Die anderen Kinder setzen sich um die Mitte verteilt auf den Boden. Ihr bekommt auch gleich eine wichtige Aufgabe. **Die Percussion-Instrumente werden noch nicht ausgeteilt.** Die Geschichte, die wir heute zusammen spielen wollen, passiert

vor langer, langer Zeit. Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs, mit seinen Freunden. Jesus geht zu seinen Jüngern. **MA Jesus geht zum Boot.** Jesus sagt zu den Jüngern: Lasst uns mit dem Boot auf die andere See-Seite fahren. **MA Jesus wiederholt diese Worte.** Die Kinder dürfen in das Boot einsteigen, die Rettungswesten/Schwimmflügel werden angezogen, **MA Leiter bestimmt ein Kind, das mit den Paddeln ruhige Ruderbewegungen macht; ein weiteres Kind hält das Segel.** Die Jünger paddeln und fahren auf das Wasser hinaus. Die Bootsfahrt ist schön. Sie winken den Leuten am Ufer. **Die Kinder winken sich gegenseitig zu.** Jesus nutzt die Zeit für einen Mittagsschlaf. **MA Jesus sagt, er sei müde, nimmt sich ein Kissen, geht in die hintere Ecke des Bootes und legt sich hin.** Er schläft sofort ein. **MA Jesus schnarcht.** Die Jünger paddeln weiter. Das macht sogar richtig Spaß. **Kinder machen Ruderbewegungen.** Doch nun kommt ein leichter Wind. **MA Leiter verteilt die Percussion-Instrumente an die Kinder, die um das Wasser herum sitzen. Die Kinder streichen mit der Hand über die Percussion-Instrumente und machen dazu Sssssssss.** Der Ventilator wird auf einer niedrigen Stufe angestellt. Die Jünger genießen den leichten Wind. Aber mit der Zeit wird der Wind stärker. **Die Kinder dürfen nun mit den Fingerspitzen auf die Percussion-Instrumente trommeln. Der Ventilator wird höher gestellt.** Und der Wind wird noch stärker. **Die Percussion-Instrumente werden**

lauter und stärker. Einige Kinder dürfen die Tücher/die Abdeckfolie hoch und runter bewegen als Wellen. Die Jünger auf dem Boot bekommen ein bisschen Angst, denn der Sturm wird immer stärker. **Die Percussion-Instrumente werden noch lauter. Die Wellenbewegungen werden größer. Die Kinder dürfen auch mit ihrem Mund Sturmgeräusche machen.** Nun ist der Sturm so stark, dass Wellen in das Boot spritzen. **MA Leiter spritzt mit einer Sprühflasche die Kinder im Boot ein bisschen nass. Die Kinder im Boot dürfen nun um Hilfe schreien. Die Eimer können zum Wasserausschöpfen verwendet werden. Sie werden an stärkere Ruderbewegungen erinnert. Die Kinder im Boot machen Schwankbewegungen.** Die Jünger bekommen Angst. Der Sturm ist so stark. Die Jünger haben Angst, dass das Boot umkippt und dass sie ins Wasser fallen. Und was macht Jesus? Jesus schläft. Tief und fest. Der Sturm tobt und Jesus schläft. Das Boot wackelt und alles wird nass. Und Jesus schläft. **Eines der Kinder darf MA Jesus aufwecken. MA Jesus steht auf und ruft: Sturm, hör auf! Die Sturmgruppe hört auf. Die Percussion-Instrumente werden wieder weggelegt. Der Ventilator wird ausgeschaltet. MA Jesus sagt zu den Jüngern: Warum habt ihr Angst? Ich bin doch da.** Die Jünger wundern sich. Wie kann Jesus so stark sein, dass sogar der Wind und die Wellen ihm gehorchen? Das muss ein ganz besonderer Mensch sein.

Meine Notizen:



Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Was habt ihr erlebt? Könnt ihr mir die Geschichte noch einmal erzählen? Gemeinsam die Geschichte wiederholen.

Habt ihr schon einmal einen Sturm erlebt? Hattet ihr da Angst? Wieso, wieso nicht?

Was macht eure Mama oder euer Papa, wenn ihr Angst habt?

Was war das besondere an der Geschichte? Habt ihr schon einmal den Sturm zum Schweigen gebracht? Hier muss den Kindern klar gemacht werden, dass das eigentlich kein Mensch kann.

Tipp: Wenn genügend Zeit ist, kann die Geschichte noch einmal durchgeführt werden, mit vertauschten Gruppen.

KREATIV-BAUSTEINE

L10_Anleitung Schiff falten auf www.klgg-download.net (Download-Infos S. 19).

Spiele

Sturm mit dem Schwungtuch

- Schwungtuch oder Bettlaken
- Ball

Jedes Kind fasst mit den Händen das Schwungtuch. Zunächst halten alle das Tuch am Boden. Dann werden gemeinsam Wellen durch kleine Handbewegungen gemacht. Die Wellen können größer und kleiner werden. Ein Ball wird auf das Tuch gelegt. Ziel ist es, den Ball trotz der Wellenbewegungen auf dem Tuch zu halten.

Wellenreiten

- Stühle: einer mehr als Kinder da sind

Jedes Kind sitzt auf einem Stuhl. Wenn ein Mitarbeiter „Sturm“ ruft, muss das Kind, das neben dem leeren Stuhl sitzt, den Stuhl wechseln. Die anderen Kinder müssen aufrücken. Es entsteht eine Welle. Dies kann mehrmals geübt werden.

So wird es noch schwieriger: 1. Der Mitarbeiter formt den Ruf nur mit den Lippen. 2. Zwischendrin gibt es einen Richtungswechsel.

Windstärke 10

- Watte
- Tisch

Jeweils zwei Kinder spielen gegeneinander. Kind A sitzt auf der einen Seite des Tisches, Kind B sitzt auf der anderen Seite. Ein Mitarbeiter legt den Wattebausch in die Mitte und gibt das Startzeichen. Nun dürfen beide Kinder gleichzeitig versuchen, mit Pusten den Wattebausch auf der anderen Seite vom Tisch hinunter zu pusten. Wem das gelingt, der hat gewonnen.

Erlebnis

Kleine Forscher wundern sich: Was schwimmt?

- große, durchsichtige Glasschüssel mit Wasser
- Gegenstände: Korken, Blüten, Blätter, Becher, Münzen, Holz, Stein, trockene Nudeln, Luftballon, Streichholz, Büroklammer, ...
- Handtücher zum Trocknen

Die Kinder dürfen ausprobieren, welche Gegenstände schwimmen und welche nicht.

Bastel-Tipps

Papierschiffchen falten

- 1 Blatt Papier DIN A4 pro Kind

Wenn alle gemeinsam falten, gelingt die Basterei. Ein Mitarbeiter macht jeweils den Faltschritt vor und die Kinder machen mit.

Eine bebilderte Anleitung zum Schiffchen-Falten gibt's im Online-Material.

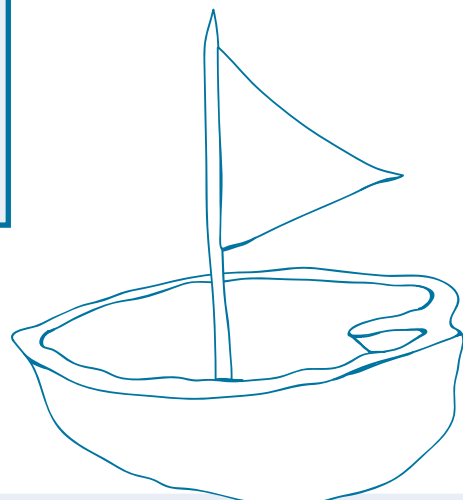
Walnusschalenboote

- 1 halbe Walnusschale pro Kind
- 1 Zahnstocher pro Kind
- 1 kleines quadratisches farbiges Papier (als Segel) pro Kind
- Knete oder Modelliermasse
- Kleber

Der Zahnstocher wird diagonal auf das quadratische Papierstück gelegt. Dann wird das Papier zu einem Dreieck gefaltet und zusammengeklebt. Ein Stück des Zahnstochers muss aber unten hervorschauen. In die halbe Walnusschale wird etwas Knete oder Modelliermasse gedrückt. In die Masse wird dann das Segel gesteckt.

Musik

- Ja, Gott ist stärker (Juliane Reich) // Nr. 60 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Mein Gott ist so groß, so stark (überliefert) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wenn der Sturm tobt (überliefert) // Nr. 93 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wir verlassen uns auf Jesus (Daniel Kallauch) // Nr. 108 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Gebet

Jesus, du bist so stark, dass dir sogar Wind und Wellen gehorchen. Danke, dass wir mit dir keine Angst haben brauchen, weil du auf uns aufpasst. Amen